

Allgemeiner Teil des BGB

Brox / Walker

49. Auflage 2025

ISBN 978-3-8006-7717-7

Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Brox · Walker | Allgemeiner Teil des BGB



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Allgemeiner Teil des BGB

Begründet von

Dr. Hans Brox †

weiland Bundesverfassungsrichter, o. Professor der Rechte
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

seit der 31. Auflage allein fortgeführt von

Dr. Dr. h. c. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor, ehemals Justus-Liebig-Universität Gießen

Dr. h. c. Kültür Universität Istanbul

49., neu bearbeitete Auflage 2025

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: Brox/Walker BGB AT § 1 Rn. 1

vahlen.de

ISBN Print 978 3 8006 7717 7

ISBN E-Book (ePDF) 978 3 8006 7718 4

ISBN E-Book (ePUB) 978 3 8006 7910 2

© 2025 Verlag Franz Vahlen GmbH

Wilhelmstraße 9, 80801 München

info@vahlen.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH

Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlag: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



vahlen.de/nachhaltig

produktsicherheit.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.

Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 49. Auflage

Dieses Lehrbuch, dessen 33. und 41. Auflage ins Chinesische übersetzt wurden, habe ich für die Neuauflage wiederum vollständig auf Änderungsbedarf überprüft, überarbeitet und aktualisiert. Im Vordergrund stand die Einarbeitung neuer Entscheidungen des BGH, die Fragen des Allgemeinen Teils des BGB betreffen und seit dem Erscheinen der Voraufgabe veröffentlicht wurden. Darin geht es unter anderem um den Zugang von Willenserklärungen beim Einwurf-Einschreiben und im elektronischen Rechtsverkehr, um die Auswirkungen von Schwarzgeldabreden beim Grundstückskauf, um die Haftung juristischer Personen für ihre Organe und um Fragen des Verjährungsrechts. Neu aufgenommen wurden Ausführungen zu automatisierten und durch künstliche Intelligenz erzeugten Willenserklärungen. Ferner ist das aktuelle Schrifttum zum Allgemeinen Teil des BGB berücksichtigt. Das Werk befindet sich auf dem Stand von Juli 2025. Meinen Mitarbeitern und aufmerksamen Lesern der Voraufgabe danke ich für ihre hilfreichen Anregungen.

Gießen, im Juli 2025

Wolf-Dietrich Walker



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)

Der Allgemeine Teil des BGB steht am Beginn des Studiums und ist wegen seines hohen Abstraktionsgrades für den Anfänger nur schwer verständlich. Um diese Schwierigkeiten zu vermeiden, werden heute vielfach vor der Darstellung des Allgemeinen Teils Grundkurse oder Vorlesungen zur Einführung ins BGB angeboten. Diese wie auch die Vorlesungen über den Allgemeinen Teil des BGB behandeln vor allem die Rechtsgeschäftslehre, die wegen ihrer großen Bedeutung für Studium und Praxis besonders ausführlich im zweiten Teil dieses Buches dargestellt ist. Dieses Buch soll ein Lehrbuch für den Anfänger und eine Wiederholungshilfe für den Fortgeschrittenen sein. Es geht nicht auf alle Streitfragen ein, sondern will vor allem den Sinn der Gesetzesbestimmungen deutlich machen. Nur derjenige, dem der Zweck der einzelnen Vorschrift klageworden ist, wird das Gelernte auch „behalten“ können. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Leser mitarbeitet. Dazu gehört, dass er die Gesetzesbestimmungen nachliest und die jeweils vorangestellten Fälle zu lösen versucht.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 49. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
II. Privatrecht	9
III. Bürgerliches Recht	11
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
II. Grundlagen	17
III. Inhalt und Arten der Normen	21
IV. Aufbau und Gliederung	24
V. Geltungsbereich	27
§ 3 Die Rechtsanwendung	30
I. Allgemeines	30
II. Gesetzesauslegung	34
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	41
1. Kapitel. Die Grundlagen	41
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	41
I. Vertrag	41
II. Willenserklärung	46
III. Rechtsgeschäft	53
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	54
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	55
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	58
III. Abstraktionsprinzip	60
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	63
I. Einfache Auslegung	64
II. Ergänzende Auslegung	72
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	74
I. Interessenlage und Überblick	76
II. Abgabe der Willenserklärung	77
III. Zugang der Willenserklärung	80
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	93
§ 8 Angebot und Annahme	93
I. Angebot	94
II. Annahme	101
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	105
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	106
V. Sonderfälle	107
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	110
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	110
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	110

§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	120
I. Bedeutung der AGB	120
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	121
III. Begriff der AGB	122
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	123
V. Auslegung der AGB	126
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	127
VII. Umgehungsverbot	129
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	129
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	130
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	131
§ 11 Konsens und Dissens	133
I. Konsens	133
II. Dissens	135
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	138
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	138
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	139
II. Geschäftsunfähigkeit	141
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	144
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	155
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	156
I. Grundsatz der Formfreiheit	157
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	157
III. Arten der Formen	157
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	165
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	168
I. Gesetzliche Verbote	169
II. Verstoß gegen die guten Sitten	174
III. Veräußerungsverbote	183
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	185
I. Teilnichtigkeit	186
II. Umdeutung	190
III. Bestätigung	191
4. Kapitel. Die Willensmängel	193
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	193
I. Ausgangslage	193
II. Interessenbewertung	194
III. Gesetzliche Regelung	196
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	197
I. Geheimer Vorbehalt	198
II. Scherzerklärung	198
III. Scheingeschäft	200
§ 18 Der Irrtum	202
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	203
II. Irrtumstatbestände	205
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	214
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	218
V. Sonderfälle des Irrtums	223
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	224
I. Arglistige Täuschung	225
II. Widerrechtliche Drohung	234
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	238
I. Problematik	238
II. Lösung	239
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	241
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	241
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	241

II. Arten	244
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	245
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	247
§ 22 Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte	249
I. Bedeutung und Begriff	249
II. Zustimmung	250
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	252
6. Kapitel. Die Stellvertretung	254
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	254
I. Bedeutung	254
II. Interessenlage	255
III. Abgrenzung	256
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	258
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	259
II. Wirkungen der Stellvertretung	266
§ 25 Die Vollmacht	270
I. Erteilung der Vollmacht	271
II. Arten der Vollmacht	273
III. Vollmacht und Grundverhältnis	275
IV. Erlöschen der Vollmacht	277
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	280
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	283
VII. Sonderfall: Vorsorgevollmacht	287
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	289
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	289
II. Insihgeschäft	292
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	295
I. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	296
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem	298
3. Teil. Das subjektive Recht	303
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	303
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	303
I. Privatrechtsverhältnis	303
II. Subjektives Privatrecht	306
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	311
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	312
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	312
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	313
§ 30 Die Ansprüche	315
I. Begriff und Bedeutung	315
II. Arten und gesetzliche Regelung	316
III. Anspruchsgrundlagen	318
§ 31 Die Einreden	320
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	321
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	322
III. Einrede der Verjährung	324
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	334
I. Grenzen der Rechtsmacht	334
II. Schutz der Rechtsmacht	337
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	343
§ 33 Die natürliche Person	343
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	344
II. Rechtsfähigkeit	344
III. Schutz der Persönlichkeit	348
IV. Wohnsitz	352
§ 34 Die juristischen Personen	353
I. Einführung	354

II. Arten	356
III. Einzelheiten zum rechtsfähigen Verein	359
IV. Der Verein ohne Rechtspersönlichkeit	371
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	375
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	375
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	375
II. Sachgesamtheiten	378
III. Rechtsgesamtheiten	379
§ 36 Die Sachen	381
I. Bedeutung und Begriff	382
II. Arten	383
III. Bestandteile	385
IV. Zubehör	390
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	393
4. Teil. Fristen und Termine	395
§ 37 Fristen und Termine	395
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	395
II. Der Beginn einer Frist	396
III. Das Ende einer Frist	396
IV. Berechnung einer Frist	397
V. Die Verlängerung einer Frist	397
5. Teil. Anhang	399
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	399
I. Sachverhalt und Fragestellung	399
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	401
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	402
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	406
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	408
Paragrafenregister	411
Sachverzeichnis	421

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 49. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
1. Bedeutung	2
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3
3. Entstehung von Rechtsnormen	5
II. Privatrecht	9
1. Begriff und Abgrenzung	9
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10
III. Bürgerliches Recht	11
1. Begriff	11
2. Abgrenzung	11
3. Bedeutung	12
4. Gesetzliche Regelung	13
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
1. Gesetzgebungsverfahren	15
2. Geschichtliche Wurzeln	17
II. Grundlagen	17
1. Privatautonomie	17
2. Sozialer Ausgleich	18
3. Vertrauensschutz	19
4. Einfluss des Grundgesetzes	20
III. Inhalt und Arten der Normen	21
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	21
2. Strenges und billiges Recht	22
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	23
IV. Aufbau und Gliederung	24
1. Aufbau	24
2. Gliederung	26
V. Geltungsbereich	27
1. Sachlicher Geltungsbereich	28
2. Zeitlicher Geltungsbereich	28
3. Räumlicher Geltungsbereich	29
§ 3 Die Rechtsanwendung	30
I. Allgemeines	30
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	30
2. Bindung des Richters an das Gesetz	31
3. Rechtsanwendung durch den Richter	32
II. Gesetzesauslegung	34
1. Bedeutung und Methode	34
2. Lückenausfüllung	37

2. Teil. Das Rechtsgeschäft	41
1. Kapitel. Die Grundlagen	41
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	41
I. Vertrag	41
1. Bedeutung	41
2. Vertragsfreiheit	43
3. Begriff	45
II. Willenserklärung	46
1. Begriff	46
2. Arten	51
3. Abgrenzung	52
III. Rechtsgeschäft	53
1. Begriff	53
2. Arten	54
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	54
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	55
1. Verpflichtungsgeschäfte	55
2. Verfügungsgeschäfte	55
3. Unterschiede	57
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	58
1. Einführung	58
2. Kausale Geschäfte	59
3. Abstrakte Geschäfte	59
III. Abstraktionsprinzip	60
1. Bedeutung	60
2. Auswirkungen	60
3. Gesetzgeberischer Grund	61
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	61
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	63
I. Einfache Auslegung	64
1. Ziel, Weg und Bedeutung	64
2. Auslegungsmethode	66
II. Ergänzende Auslegung	72
1. Bedeutung	72
2. Lücke	72
3. Lückenfüllung	73
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	74
I. Interessenlage und Überblick	76
II. Abgabe der Willenserklärung	77
1. Voraussetzungen	77
2. Rechtliche Bedeutung	79
III. Zugang der Willenserklärung	80
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	80
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	88
3. Zugangshindernisse	89
4. Besondere Fälle des Zugangs	91
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	93
§ 8 Angebot und Annahme	93
I. Angebot	94
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	94
2. Wirkung	96
3. Erlöschen des Angebots	98
II. Annahme	101
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	101
2. Wirkung	103
3. Verpflichtung zur Annahme	104
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	105
1. Angebot	105

2. Annahme	105
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	106
V. Sonderfälle	107
1. Option	107
2. Sozialtypisches Verhalten	108
3. Schweigen als Annahme	109
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	110
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	110
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	110
1. Sinn und Begriffsbestimmung	111
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	112
a) Widerrufsrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen	112
b) Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehensverträgen	117
c) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	117
d) Widerrufsrecht bei Teilzeit-Wohnrechteverträgen und bei Verbraucherbauverträgen	117
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	120
I. Bedeutung der AGB	120
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	121
III. Begriff der AGB	122
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	123
1. Einbeziehungsvereinbarung	123
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	125
V. Auslegung der AGB	126
1. Auslegungsmethode	126
2. Vorrang der Individualabrede	126
3. Unklarheitenregel	126
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	127
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	127
2. Generalklausel (§ 307)	128
VII. Umgehungsverbot	129
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	129
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen	129
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrags	130
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	130
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	131
1. Schutzzweck des § 310 III	131
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	131
3. Folgen	132
§ 11 Konsens und Dissens	133
I. Konsens	133
1. Begriff und gesetzliche Regelung	133
2. Konsens und Auslegung	134
3. Folgen	134
II. Dissens	135
1. Voraussetzungen	135
2. Offener und versteckter Dissens	135
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	138
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	138
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	139
1. Begriff und Bedeutung	139
a) Begriff	139
b) Bedeutung	140
2. Abgrenzung	140
II. Geschäftsunfähigkeit	141
1. Voraussetzungen	141

2. Folgen	143
3. Besonderheit des § 105a	143
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	144
1. Voraussetzungen	144
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	144
3. Zustimmungsbefürdigte Verträge	148
4. Einwilligungsbefürdigte einseitige Rechtsgeschäfte	151
5. Erfüllung gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	152
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	153
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	155
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	155
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	155
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	156
I. Grundsatz der Formfreiheit	157
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	157
III. Arten der Formen	157
1. Textform	157
2. Schriftform	159
3. Elektronische Form	162
4. Öffentliche Beglaubigung	163
5. Notarielle Beurkundung	164
6. Abgabe vor einer Behörde	164
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	165
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	165
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	167
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	168
I. Gesetzliche Verbote	169
1. Verbotsgesetze	170
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	171
3. Umgehungsgeschäfte	174
II. Verstoß gegen die guten Sitten	174
1. Tatbestand	174
2. Rechtsfolgen	176
3. Fallgruppen	177
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	181
III. Veräußerungsverbote	183
1. Absolute Veräußerungsverbote	183
2. Relative Veräußerungsverbote	183
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	185
I. Teilnichtigkeit	186
1. Voraussetzungen für die Auslegung	186
2. Auslegung	187
3. Ausnahmen von § 139	189
II. Umdeutung	190
1. Voraussetzungen für die Auslegung	190
2. Auslegung	191
III. Bestätigung	191
1. Voraussetzungen	191
2. Folgen	192
4. Kapitel. Die Willensmängel	193
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	193
I. Ausgangslage	193
1. Mangelfreie Willenserklärung	193
2. Mangelhafte Willenserklärung	193
II. Interessenbewertung	194
1. Gültigkeit der Willenserklärung	194
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	194
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	195

III. Gesetzliche Regelung	196
1. Anfechtbare Willenserklärungen	196
2. Nichtig Willenserklärungen	196
3. Gültige Willenserklärungen	196
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	197
I. Geheimer Vorbehalt	198
1. Voraussetzungen	198
2. Folgen	198
II. Scherzerklärung	198
1. Voraussetzungen	198
2. Folgen	199
III. Scheingeschäft	200
1. Voraussetzungen	200
2. Folgen	200
3. Abgrenzungen	201
§ 18 Der Irrtum	202
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	203
1. Anfechtung	203
2. Auslegung	204
II. Irrtumstatbestände	205
1. Irrtum bei der Willensäußerung	205
2. Irrtum bei der Willensbildung	207
a) Voraussetzungen eines Irrtums über eine verkehrswesentliche Eigenschaft der Person oder der Sache (§ 119 I)	208
b) Ausschluss der Anfechtung nach § 119 II	209
3. Einzelfälle	210
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	214
1. Irrtum	214
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	214
3. Anfechtungserklärung	215
4. Anfechtungsfrist (Unverzüglichkeit der Anfechtung)	216
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	217
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	218
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	218
2. Schadensersatzpflicht	221
V. Sonderfälle des Irrtums	223
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	223
2. Irrtum bei der Eheschließung	224
3. Irrtum bei der Begründung von Dauerschuldverhältnissen	224
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	224
I. Arglistige Täuschung	225
1. Täuschungshandlung	225
2. Kausalität	227
3. Widerrechtlichkeit	228
4. Arglist	228
5. Person des Täuschenden	229
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	231
7. Ausschluss der Anfechtung	231
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	232
9. Konkurrenzen	232
II. Widerrechtliche Drohung	234
1. Drohung	234
2. Kausalität	235
3. Widerrechtlichkeit	235
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	236
5. Person des Drohenden	236
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	236
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	237
8. Konkurrenzen	237

§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	238
I. Problematik	238
II. Lösung	239
1. Fehlen oder Wegfall der Geschäftsgrundlage	239
2. Ergänzende Vertragsauslegung	240
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	241
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	241
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	241
1. Begriff	241
2. Bedeutung	243
3. Zulässigkeit	243
II. Arten	244
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	244
2. Anfangs- und Endtermin	245
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	245
1. Eintritt der Bedingung	245
2. Ausfall der Bedingung	246
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	247
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	247
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	247
§ 22 Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte	249
I. Bedeutung und Begriff	249
1. Bedeutung	249
2. Begriff	249
II. Zustimmung	250
1. Arten	250
2. Allgemeine Regeln	250
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	251
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	251
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	252
1. Einwilligung und Genehmigung	252
2. Heilung	252
6. Kapitel. Die Stellvertretung	254
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	254
I. Bedeutung	254
II. Interessenlage	255
1. Interessen des Dritten	255
2. Interessen des Vertretenen	255
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	256
III. Abgrenzung	256
1. „Vertretung“ bei der Tathandlung	256
2. Abschlussvermittlung	257
3. Mittelbare Stellvertretung	257
4. Botenschaft	258
5. Handeln unter fremdem Namen	258
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	258
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	259
1. Zulässigkeit	259
2. Willenserklärung des Vertreters	259
3. Offenkundigkeit	262
4. Vertretungsmacht	265
II. Wirkungen der Stellvertretung	266
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	266
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	267
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	267
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	268
§ 25 Die Vollmacht	270
I. Erteilung der Vollmacht	271

1. Empfangsbedürftigkeit	271
2. Form	272
II. Arten der Vollmacht	273
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	273
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	274
3. Haupt- und Untervollmacht	274
4. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	275
5. Transmortale und postmortale Vollmacht	275
III. Vollmacht und Grundverhältnis	275
1. Außen- und Innenverhältnis	275
2. Abstraktionsprinzip	276
IV. Erlöschen der Vollmacht	277
1. Erlöschensgründe	277
2. Folgen des Erlöschens	278
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	280
1. Interessenlage	281
2. Voraussetzungen	281
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	283
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	284
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	284
VII. Sonderfall: Vorsorgevollmacht	287
1. Begriff und Bedeutung	287
2. Voraussetzungen	287
3. Inhalt und Inkrafttreten	288
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	289
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	289
1. Interessenlage	289
2. Fallgruppen	290
II. Insihgeschäft	292
1. Begriff	292
2. Interessenlage und Sinn des § 181	292
3. Gesetzliche Regelung in § 181	292
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	295
I. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Dritten	296
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	296
2. Gestaltungsrechte des Dritten	297
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Dritten	298
1. Anspruch aus § 179 I	299
2. Anspruch aus § 179 II	299
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	300
4. Beweislastverteilung nach § 179	301
5. Analoge Anwendung des § 179	301
3. Teil. Das subjektive Recht	303
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	303
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	303
I. Privatrechtsverhältnis	303
1. Begriff	303
2. Elemente	303
II. Subjektives Privatrecht	306
1. Begriff und Inhalt	306
2. Arten	307
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	311
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	312
1. Ursprünglicher Erwerb	312
2. Abgeleiteter Erwerb	312
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	312
1. Einzelnachfolge	312
2. Gesamtnachfolge	313

III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	313
1. Erwerb vom Berechtigten	313
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	314
§ 30 Die Ansprüche	315
I. Begriff und Bedeutung	315
1. Begriff	315
2. Bedeutung	316
II. Arten und gesetzliche Regelung	316
1. Arten	317
2. Gesetzliche Regelung	317
III. Anspruchsgrundlagen	318
1. Arten	318
2. Anwendung	319
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	320
§ 31 Die Einreden	320
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	321
1. Rechtshindernde Einrede	321
2. Rechtsvernichtende Einrede	322
3. Rechtshemmende Einrede	322
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	322
1. Begriff	322
2. Ausübung der Einrede	323
3. Wirkung der erhobenen Einrede	323
III. Einrede der Verjährung	324
1. Begriff	325
2. Zweck	325
3. Gegenstand	325
4. Dauer der Verjährungsfristen	326
5. Beginn der Verjährungsfristen	327
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	330
7. Wirkung der Verjährungseinrede	332
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	334
I. Grenzen der Rechtsmacht	334
1. Schikaneverbot	334
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	335
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	335
II. Schutz der Rechtsmacht	337
1. Notwehr	338
2. Notstand	339
3. Selbsthilfe	341
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	343
§ 33 Die natürliche Person	343
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	344
II. Rechtsfähigkeit	344
1. Begriff und Bedeutung	344
2. Beginn	345
3. Ende	347
III. Schutz der Persönlichkeit	348
1. Namensrecht	348
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	350
IV. Wohnsitz	352
1. Bedeutung	352
2. Begriff	352
3. Arten	352
§ 34 Die juristischen Personen	353
I. Einführung	354
1. Personenvereinigungen	355
2. Vermögensmassen	355

II. Arten	356
1. Verein	356
2. Stiftung	356
3. Sonstige Personenvereinigungen	358
III. Einzelheiten zum rechtsfähigen Verein	359
1. Gesetzliche Grundlagen	359
2. Entstehung	359
3. Organe	361
4. Verantwortlichkeit	363
5. Eintragungen im Vereinsregister	367
6. Mitgliedschaft	368
7. Ende der Rechtsfähigkeit	371
IV. Der Verein ohne Rechtspersönlichkeit	371
1. Gesetzliche Regelung bis 31.12.2023 und Kritik	371
2. Rechtslage seit 1.1.2024	372
a) Der nichtwirtschaftliche Verein ohne Rechtspersönlichkeit (Idealverein)	373
b) Der wirtschaftliche Verein ohne Rechtspersönlichkeit	374
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	375
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	375
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	375
1. Begriff	375
2. Arten	375
3. Abgrenzung	376
II. Sachgesamtheiten	378
1. Begriff	378
2. Bedeutung	378
3. Abgrenzung	379
III. Rechtsgesamtheiten	379
1. Vermögen	380
2. Unternehmen	381
§ 36 Die Sachen	381
I. Bedeutung und Begriff	382
1. Bedeutung	382
2. Begriff	382
II. Arten	383
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	383
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	384
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	384
4. Teilbare und unteilbare Sachen	385
III. Bestandteile	385
1. Gesetzliche Regelung	385
2. Bedeutung	386
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	387
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	387
IV. Zubehör	390
1. Begriff	390
2. Bedeutung	392
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	393
1. Begriffe	393
2. Bedeutung	393
4. Teil. Fristen und Termine	395
§ 37 Fristen und Termine	395
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	395
II. Der Beginn einer Frist	396
III. Das Ende einer Frist	396
IV. Berechnung einer Frist	397
V. Die Verlängerung einer Frist	397

5. Teil. Anhang	399
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	399
I. Sachverhalt und Fragestellung	399
1. Sachverhalt	399
2. Fragestellung	400
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	401
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	401
2. Anspruchsziel	402
3. Anspruchsgrundlagen	402
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	402
1. Ansprüche aus Vertrag	402
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen	403
3. Dingliche Ansprüche	403
4. Deliktische Ansprüche	404
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	405
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	406
1. Entstehung des Anspruchs	407
2. Kein Untergang des Anspruchs	407
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	408
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	408
1. Allgemeine Regeln	408
2. Beispiel für ein ausformuliertes kurzes Gutachten	409
Paragrafenregister	411
Sachverzeichnis	421


beck-shop.de
 DIE FACHBUCHHANDLUNG